

munde „Negirliche“ genannt werde, es sei ihnen aber nicht bekannt, daß der Kaiser den Uebertrag des „Gefahren an Negir“ für die Kirche bestimmt habe. — Auf Antrag des Oberstaatsanwalts wird ein Artikel aus dem „Vorwärts“ verlesen, der das Gegenstück darthun soll. — Der Angekl. Randmann erkennt an, daß er für den am 4. September d. J. im Volksblatt für Ostow erschienenen Artikel mit der Ueberschrift „Negir“ verantwortlich ist. Derselbe sei wirklich aus dem „Vorwärts“ entnommen. Auf eine Verlesung des Artikels wird allseitig verzichtet. — Es soll der Oberhofmeister Frhr. v. Mirbach vernommen werden. Der Oberstaatsanwalt Drecher betont vorher, daß das Thema, über welches der Zeuge vernommen werden solle, in gar keiner Verbindung mit der Anklage stehe, er sei aber mit dessen Vernehmung einverstanden, um jedem Vorwurfe zu begegnen, als sollte etwas verheimlicht werden.

Der Zeuge v. Mirbach erklärt zunächst, daß er als Vertreter der Kaiserin zum Vorstande des Kirchenbauvereins gehört, er habe als solcher Theil genommen an der Ueberwachung der Fortschritte bei dem Bau der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie der Geldsammlungen. — Präsident: Haben Sie in dieser Angelegenheit auch mit dem Reichsgraf Singen verhandelt? — Zeuge: Jawohl, es muß Ende 92 oder Anfang 93 gewesen sein. Es war im Kirchenbauverein beschlossen worden, mit der Stadt Berlin in Verbindung zu treten, um eine Beihilfe zum Bau der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche zu erlangen. Man hoffte um so eher auf Erfolg, als die Stadt Berlin von der Errichtung eines eigenen Denkmals für Kaiser Wilhelm I. Abstand genommen hatte. Ich hatte schon vertrauliche Besprechungen mit verschiedenen Magistratsmitgliedern gepflogen und hatte auch Fühlung mit den Führern der verschiedenen Fraktionen der Stadtverordneten-Versammlung genommen. Ich hielt es für meine Pflicht, auch den Stadtv. Singen zu besuchen, um nicht den Schein einer Zurückziehung zu erwecken. Ich wurde, wie ich offen bekennen muß, freundlich von ihm empfangen. Ich sagte ihm, daß er wohl nicht glauben würde, ich käme in der Absicht, ihn zu meiner Ansicht zu bekehren. Sodann theilte ich ihm mit, daß der Kirchenbau-Verein eine Petition an den Magistrat richten wolle. Wenn ich es nun auch für erklärlich halte, daß die sozialdemokratische Partei aus Prinzip gegen eine derartige Vorlage stimmen werde, so wolle ich ihn doch bitten, bei einer Verhandlung in der Stadtverordneten-Versammlung dahin zu wirken, daß möglichst sachlich verhandelt und das Andenken des Kaisers Wilhelm geschont werde. Es sei sehr kränkend, zu bemerken, daß dies in den Artikeln des „Vorwärts“ nicht geschehe. Herr Singen habe versprochen, seinen Einfluß in diesem Sinne geltend zu machen, und damit sei die Unterredung beendet gewesen. Nach einigen Tagen sei dann ein Artikel im „Vorwärts“ erschienen, welcher in scharfer Weise gegen eine Zugabe zum Kirchenbau Stellung nahm, aber von mir nicht eintreten, daß der Artikel sachlich gehalten war. Auf Wunsch des Oberstaatsanwalts macht der Zeuge noch weitere Angaben: Von Katholiken und Israeliten seien etwa 40 000 Mark beigezeichnet worden. Von patriotischen Juden war die Bitte an den Verein gerichtet worden, sich an dem nationalen Werke theilhaftig zu dürfen. Der Zeuge sei in einer von über 50 Personen besuchten Versammlung der Einzige gewesen, der diesem Antrage widersprochen habe. Trotzdem sei ihm im „Volk“ der Vorwurf gemacht worden, daß er bei Juden herumlaufe und für die Kirche bettele. Er habe es nicht für nöthig gehalten, sich dieserhalb zu verantworten, da er das Gefühl habe, daß derjenige sich beludele, der Schmutz aufsaufe. Oberstaatsanwalt: Sind Ihnen nicht auch Anerbietungen zu anderen Kirchenbauten gemacht worden? — Zeuge: Ja, mir sind mehrfach von hochanständigen jüdischen Fabrikanten größere Anerbietungen gemacht worden mit der Begründung, daß die zu erbauende Kirche in ihrem Wohnbezirke liege und dadurch einem Theile ihrer Angehörigen und Arbeiter zu Gute komme. Ich habe aber alle diese Anerbietungen abgelehnt mit Ausnahme bei der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, weil diese ein nationales Werk sein sollte. — Verh. Dr. Heine: Weiß der Herr Zeuge etwas von der bekannten Inschrift? — Zeuge: O ja. Ich habe das Gefühl, als habe man die ganze Kette Angelegenheit hineingezogen, um dadurch die Aufmerksamkeit von den schweren Majestätsbeleidigungen, welche im „Vorwärts“ enthalten sind, abzulenken. Es mochte etwa 4 bis 5 Tage vor der Einweihung der Kirche sein, als ich mich dort einfinden hatte und den Baurath Schwichten sprach. Dieser führte mich zu einem Reliefbild, welches über einer ziemlich verdeckten und im Schatten liegenden Thür angebracht war. Er theilte mir mit, daß er sich den Scherz erlaubt habe, die Inschrift anzubringen. Als ich ihn darauf aufmerksam machte, daß der Scherz doch wohl etwas unvorsichtig sei und unangenehme Folgen haben könnte, erwiderte mir Baurath Schwichten, daß die Schrift nur angelegt sei und leicht wieder ausgewischt werden könne. Ich muß aber bemerken, daß ich trotz meiner guten Augen die Inschrift nicht habe lesen können. Es muß ein Spion sein Unwesen getrieben und dem „Vorwärts“ eine Abzeichnung des Reliefbildes nach der bedeutendsten Inschrift zur Verfügung gestellt haben.

Es folgt die Vernehmung des Zeugen Baurath Schwichten, der sich folgendermaßen äußert: Das betreffende Relief sei wie viele andre in der Kirche nicht fertig, sondern nur angelegt gewesen. Das Bild liege in einer dunklen Ecke und sei kaum zu sehen. Für die Inschrift übernehme er die Verantwortung. Dergleichen Scherze kämen in mittelalterlichen Kirchen häufig vor. Er müsse bemerken, daß die Kirche noch nicht der Öffentlichkeit übergeben war, sie sei gewissermaßen noch in Atelier gewesen und er stehe auf dem Standpunkt, daß er in seinem Atelier machen könne, was er wolle. Jemand ein Mensch müsse ihm gegenüber einen groben Vertrauensbruch begangen, die Zeichnung unter Hinzusetzung von künstlichem Licht abgezeichnet und dem „Vorwärts“ zugestellt haben. — Verh. Dr. Heine: War der Scherz denn nicht dazu bestimmt, Eingeweihten gesetzt zu werden? — Zeuge: Nein, es war ein Zufall, daß ich Herrn v. Mirbach darauf aufmerksam machte. — R. A. Heine: Sie werden doch auch anderen Personen die Inschrift gezeigt haben? — Zeuge: Ich entsinne mich nicht, aber die Mäßigkeit gebe ich zu. Hiermit ist dieser Theil der Anklage erschöpft und es wird zu einem neuen Punkt geschritten. In der Beilage des „Vorwärts“ vom 17. August, welche von dem Angeklagten Pfund als verantwortlicher Redakteur bezeichnet ist, befand sich ein Artikel mit der Ueberschrift: „Ein dynastisch militärisches Fest.“ Der Artikel bespricht die für den folgenden Tag anberaumte Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in einer Weise, daß darin eine Majestätsbeleidigung gefunden wird. Der Angeklagte Randmann hat diesen Artikel im „Volksblatt für den Kreis Ostow“ wiedergegeben. — Der Gerichtshof verliest den Artikel des „Vorwärts“, welcher ausgeführt hat, daß das Fest der Grundsteinlegung nicht der Initiative des Volks, sondern der Initiative des Kaisers entsprungen sei. Der Staatsanwalt ist dabei die Schlussfolgerung, d. h. den Angeklagten bewußt gewesen sein muß, daß sie durch eine Verhöhnung des Festes den Kaiser beleidigten.

Nach kurzer Mittagspause wird Angekl. Pfund darüber gefragt, was in dem Artikel der Ausdruck „allergnädigster Spielteufel“ mit Rücksicht auf die Schloßfreihheitslotterie bedeuten soll. Der Oberstaatsanwalt hebt hervor, daß die Schloßfreihheitslotterie durch den Kaiser in einer Kabinettsordre speziell genehmigt worden

sei. Das müsse den Angeklagten bekannt gewesen sein. — Die Angeklagten bestreiten letzteres und R. A. Heine bekundet, daß auf ihm dies nicht bekannt sei. Es wird sodann ein Artikel des „Vorwärts“ unter der Ueberschrift „Zur Kaiserrede am Sedantage“ verlesen, welcher den Angekl. Pfund und Randmann zur Last fällt. Es handelt sich um die bekannte Rede des Kaisers, in welcher dieser gegen die „Rotte von Menschen, die nicht werth sind, den Namen Deutsche zu tragen“, zu Felde zog. — Pfund versichert, daß gerade dieser Artikel in der Redaktion des „Vorwärts“ sehr sorgsam gelesen worden sei. Die inkriminirte Stelle: „Es entspricht nicht unserem Geschmack, irgend einen Theil unserer politischen Gegner eine „Rotte von Menschen zu nennen u. c.“ enthalte nach seiner Meinung keine Majestätsbeleidigung.

Oberstaatsanwalt Drecher greift in seinem Plaidoyer sehr scharf das Verhalten des „Vorw.“ bei der Sedantage und ferner die Artikel über Kaiser Wilhelm I. Er habe überlegt, wie die Verfasser solcher Schmutzartikel gefast werden können, sei aber zu dem Schluß gekommen, daß es leider kein Strafgesetz gebe, welches gegen solche Schamlosigkeit anzuwenden sei. Der Oberstaatsanwalt ist der Meinung, daß in den verschiedenen Artikeln Majestätsbeleidigungen enthalten seien. Auch eine Beleidigung des Frhr. v. Mirbach sei in dem Artikel über die „Negirliche“ zu finden. Die Inschrift in der Kirche habe mit der Anklage nichts zu thun. Er gestehe zu, daß dies auch für ihn eine peinliche Angelegenheit sei, und daß er für den Baurath Schwichten keine Lüge brechen wolle. Die Beugnahme auf mittelalterliche Scherze sei in heutiger Zeit mindestens sehr unvorsichtig. Den Frhr. v. Mirbach treffe aber kein Vorwurf in dieser Angelegenheit. Der Oberstaatsanwalt verberichtet dann weiter die Kaiserrede bei der Sedantage als eine wahre Erlösung von dem auf dem Volk lastenden Druck. Die Schwabungen, die der Entel in der Person seines Großvaters erlitten habe, berechtigen ihn zu dieser Sprache, die den Sozialdemokraten bis ans Mark gegarret sei. Auch in diesem Artikel seien Majestätsbeleidigungen enthalten. Der Staatsanwalt stellt darauf die schon gemeldeten Strafanträge.

Berlin, 30. Okt. Das Landgericht verurtheilte wegen Majestätsbeleidigung, bezw. Beleidigung des Frhr. v. Mirbach, die Redakteure Dierl zu 6 Monaten, Pfund zu 9 Monaten und Randmann zu einem Jahre Gefängnis und beschloß, die Angeklagten gegen je 5000 M. Kaution aus der Haft zu entlassen. Wie aus der Begründung des Urtheils hervorgeht, wirkte die Veröffentlichung der inkriminirten Artikel zur Zeit der Nationalfeste strafverschärfend.

Aus dem Gerichtssaal.

F. Ostrowo, 29. Okt. G. Stern wird von der hiesigen Strafammer die beiden Polizeieisergeanten Dienel und Schulz von hier wegen Körperverletzung zu je vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Beide waren beschuldigt, den Bader Dombrowski aus Kalchou, den sie wegen angeblicher Beleidigung vor mehreren Wochen in der Kucharski'schen Schänke hieselbst, in welche sie sich aufgehalten, verhaftet haben, auf der Wache

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1895. — 10. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigezeichnet (Ohne Gewähr.)
47 84 463 540 669 754 1376 90 421 509 705 27 877 2001 229 433
38 (300) 544 53 602 8 9 24 824 42 50 (3000) 3041 68 (500) 595 857
77 89 993 4098 106 40 424 30 86 695 720 (3000) 5019 229 726 53 823
84 (500) 990 6045 334 (3000) 83 96 546 531 641 744 64 852 84 970 97
7085 173 (1500) 883 478 (1500) 510 74 99 (3000) 719 828 96 926 8002
41 (1500) 265 77 585 885 9135 224 76 354 56 434 515 67 903 27
10031 275 649 54 728 (3000) 49 847 11008 276 557 671 (1500)
724 892 12082 146 88 (1500) 98 274 323 432 558 715 874 998 13077
228 45 302 44 497 649 753 827 34 76 964 14020 157 224 613 35 59
93 724 77 840 995 15010 35 (3000) 191 281 (300) 341 446 586 788 989
16012 13 126 (1500) 52 301 403 723 26 (1500) 820 17145 (300) 221
420 39 550 654 63 748 905 18039 230 31 363 522 641 731 71 89 862
929 19105 206 (1500) 327 43 (3000) 402 93 891 995
20184 386 413 601 775 826 94 (1500) 919 82 93 21142 (500) 49
53 525 86 891 22145 92 267 369 70 71 527 714 2:067 146 57 309
549 622 66 770 880 2:1036 216 30 73 337 698 (300) 702 65 960 82
25028 105 77 258 442 584 740 (300) 849 78 (1500) 919 2:6072 88
(500) 116 33 304 511 771 863 937 27094 134 483 577 654 777 867 89
961 28050 119 52 227 325 (1500) 39 500 77 79 760 82 846 902 2:9033
303 562 643 832 934
30113 509 42 84 (300) 824 95 903 28 66 93 3:016 66 76 291 362
548 608 (500) 23 745 72 95 106 69 950 59 70 3:2070 106 214 402
81 511 40 49 750 830 63 82 977 3:3377 424 665 808 30 3:4003 73
135 228 29 471 581 708 (3000) 941 (500) 3:5071 81 83 282 446 81 658
783 997 3:6020 405 515 49 680 (500) 704 878 (3000) 87 924 3:7216
72 79 490 739 815 902 5 3:8446 609 25 600 18 3:9137 318 67 (500)
687 925
40023 (500) 162 664 73 819 41002 131 375 464 (300) 520 (1500)
49 64 67 84 610 32 905 42000 245 69 (3000) 327 512 54 603 738 890
919 4:002 9 56 116 (3000) 233 73 308 (5000) 37 470 690 4:1028 30
231 334 409 510 88 978 4:5133 239 49 385 939 4:6002 194 235 93 (300)
446 70 83 628 787 806 18 4:7122 263 437 562 606 9 20 785 4:8401 16
68 558 880 812 (3000) 97 966 (300) 83 4:9036 54 324 516 718 45 815
50149 201 (1500) 63 321 (300) 419 504 (500) 793 880 84 912 64
51151 54 57 363 545 5:2006 34 76 192 433 73 519 27 814 901 5:3033
213 (1500) 53 356 77 80 608 75 81 832 939 5:4141 71 253 95 448 585
(500) 665 68 88 870 910 5:5288 (300) 825 (3000) 88 954 5:6083 338
497 571 660 (1500) 743 803 31 65 917 23 7:091 300 23 26 (1500) 45
956 (300) 72 5:8022 42 75 98 143 88 216 89 347 412 31 745 890 932
5:9107 216 340 81 534 605 (1500) 745 49 90 807 64 938
60229 377 598 791 997 6:1021 174 85 236 347 57 419 530 48
73 890 941 71 6:2139 292 618 67 6:3135 76 (1500) 218 34 97 310 13
51 55 (3000) 458 90 (300) 661 818 (300) 34 57 6:4186 301 437
628 (1500) 708 87 808 72 4:5003 144 429 667 769 879 89 975 (1500)
99 6:6030 35 73 141 405 742 48 51 963 6:7017 297 365 463 78 (500)
574 724 874 6:8162 246 314 85 (300) 574 928 99 (500) 6:9032 (500)
335 38 474 761 824 920
70289 359 78 (3000) 497 509 18 739 58 75 (1500) 900 54 79 71010
167 409 515 (300) 48 68 00 985 7:2093 224 399 476 540 44 98 626
706 7:3177 223 359 64 586 782 7:4289 351 407 73 742 926 52 7:5279
90 407 547 78 824 36 798 966 7:6011 55 378 476 84 681 708 862 80
77137 65 413 734 892 (300) 945 53 59 78146 (3000) 258 335 523
68 851 7:9038 155 352 (300) 53 409 81 704 18 (500) 803 81 (500)
946
80131 96 236 87 447 70 89 544 649 51 931 8:1010 34 75 222 307
480 514 74 628 733 903 61 8:2003 117 200 423 635 68 828 923 67
(500) 8:3333 428 732 856 (500) 89 8:4007 28 125 307 431 611 43 57
59 725 31 938 4 67 8:5362 (1500) 81 427 578 653 755 8:6078 265
414 604 96 745 838 959 8:7164 98 441 55 (300) 665 867 784 (3000)
91 958 80 (300) 8:8109 21 30 304 54 56 774 805 942 8:9009 118 398
433 45 541 60 759 939 80
9:0217 65 347 54 601 806 89 9:1025 227 61 363 (1500) 482 569
(1500) 783 988 9:1072 90 193 220 368 401 55 557 630 9:3094 152
245 71 570 477 524 630 41 762 939 9:1089 92 298 349 422 586 643
(300) 9:5265 (500) 71 331 432 503 613 88 9:46176 226 (300) 69 329
462 (3000) 85 522 705 890 9:7003 35 68 167 70 240 507 65 715 22 42
972 9:8116 300 12 421 25 503 45 52 713 31 (1500) 839 45 952 9:9051
346 50 60 556 98 735 63 839
10:0124 79 264 312 403 510 614 31 61 744 10:1028 172 (1500)
505 28 621 93 819 50 976 10:2019 92 67 178 603 729 905 10:3043
52 317 68 578 947 10:1005 18 71 77 462 (3000) 527 635 63 89 776
10:5186 217 308 26 (5000) 64 450 542 117 67 10:6026 248 603 701 821
28 10:7077 111 137 (3000) 4 3 570 830 957 10:8037 321 707 23 881
977 10:9175 128 270 424 48 516 97 676 (3000)

so gemißhandelt zu haben, daß er längere Zeit zu seiner Fesslung im Kreis-Krankenhaus untergebracht werden mußte. Bei jener Rathshandlung ist der Angeklagte Stenel a. B. von dem Angegriffenen in der Nothwehr mit einem Messer in das Bein gestochen worden. Der Staatsanwalt hatte nur drei Monate gegen jeden der Angeklagten beantragt.

Vermischtes.

† Aus der Reichshauptstadt, 29. Okt. Eine Falschmünzerei war in am Montag im Norden der Stadt entdeckt worden. Schon seit längerer Zeit tauchte in der Falschmünzerei ein „Arbeiter“ Kramer und das Geschäft scheint recht flott gegangen zu sein. Den Vertrieb der Falschmünzen bewirkten zwei Frauen, welche täglich je ein Duzend und mehr der falschen Zweimarkstücke dadurch an den Mann gebracht haben sollen, daß sie in verschiedenen Stadtbezirken kleinere Geschäfte aufsuchten und für einige Pfennige Waaren kauften, wobei sie jedesmal ein der falschen Zweimarkstücke in Zahlung gaben. Kramer, sowie seine beiden Helferinnen sind am Dienstag früh verhaftet worden. Es wurde noch ein ganzer Vorrath von theils fertigen, theils erst gegossenen Falschmünzen bei ihnen vorgefunden. Die Falschmünzen sind vorzüglich gearbeitet und in Prägung, Farbe und Klang den echten Zweimarkstücken täuschend ähnlich.

Polnisches

Bosen, den 30. Oktober.

s. Aus Nikolai wird der „Gazeta Torunska“ mit Bezug auf die Wahlen in Pleß-Rhybnik geschrieben, es sei ein gutes Anzeichen, daß gerade die dortige Bevölkerung, auf welche von germanisirenden Elementen am stärksten Jagd gemacht werde, sich müht gegen die Verdeutschungsversuche zu wehren, so dieselben nun von gefährlicher oder weltlicher Seite ausgingen. Von jetzt an würden die bisherigen Leiter sich ein klareres Bild von den Derschleifern machen, welche trotz des Drucks von oben einer ungnädigen, die nationale Sache direkt schädigenden Verhinderung ihrer Vertrieben verlagten hätten. Die Wähler Radwanski aber hätten erkannt, daß man ihr Vertrauen früher als gebührend, ja geradezu verrathen habe. Den Anhängern dieses Kandidaten hätten die deutsch-katholischen Blätter, deren „Wohlfühlen“ nunmehr erkannt sei, noch bis zum letzten Augenblick in die Augen geblieben. Ja, Radwanski sei von dem „Kaiser Gornolaski“, dem polnisch gedruckten Centrumsorgan, als einseitiger Katholik verächtlich worden, obgleich derselbe Vorsitzender im Kirchenvorstande und ein eifriger Katholik sei, — und das Alles zu Gunsten eines Mannes, der dem Kulturkämpfer Bismarck zu dessen 80. Geburtstag habe gratuliren wollen. Die Gerüchten des Herrn v. Huene traten sich, wenn sie glaubten, die polnischen Derschleifer erachteten diesen Schritt als „politischen Fehler“; sie theilten ihn vielmehr für Heuchelei und Geringschätzung des katholischen Glaubens. Sieben Jahrhunderte lang hätten die Derschleifer unter deutscher, 150 Jahre lang unter preussischer Herrschaft unentwegt an der Nationalität und dem Glauben festgehalten. Sollten sie jetzt aus Artigkeit gegen den Bismarckfreund v. Huene ihre uralten Heiligthümer verleugnen und sich durch d. v. Huene gläubige verunglimpfen lassen? Hören die Derschleifer auf, Katholiken und Polen zu sein,

110017 34 52 111 339 (300) 68 466 697 730 111156 270 72 74
(1500) 351 615 81 82 757 112039 123 209 327 733 113008 208 45
468 73 516 81 738 114002 91 (1500) 162 214 21 399 471 604 795 917
115165 219 57 674 656 77 733 818 923 116070 594 741 59 62 (1500)
816 117153 210 (3000) 358 446 572 83 640 60 (1500) 755 835 118433
561 93 734 905 42 119014 114 19 172 370 92 (3000) 488 570 603 758 74
120022 118 77 80 (300) 264 343 474 79 85 619 86 602 23 52 702
918 121332 490 689 734 809 122141 233 518 65 639 794 874 123012
129 32 84 347 439 93 509 710 124029 142 70 336 577 80 626 763
(1500) 125153 220 418 27 523 75 884 904 59 126025 42 46 222 314
32 (300) 454 509 98 722 56 834 902 127046 65 182 216 60 78 310 420
39 (500) 724 882 128937 (1500) 144 703 129061 189 358 80 696 802
130071 130 46 80 (3000) 222 56 432 706 14 913 131153 219 65
(1500) 349 62 503 85 657 903 81 132033 44 68 (1500) 168 76 202 23
420 60 801 19 133122 54 440 908 134031 177 292 347 406 90 91 853
135016 (500) 65 174 238 331 406 553 61 89 718 857 136085 149 200
16 61 587 636 706 45 47 886 950 137061 79 317 406 684 743 819 97
138147 220 54 312 43 544 72 713 (500) 802 63 79 922 87 96 97
139074 527 64 771 807 976
140094 277 501 684 827 (3000) 31 942 141102 97 204 29 30 34
55 63 308 26 607 797 823 53 78 (3000) 961 142131 47 88 221 396
428 65 516 90 757 838 991 143089 222 61 64 303 624 672 704 802
36 39 58 986 144100 51 77 483 908 15 145153 281 (1500) 360 476
664 (300) 755 83 833 65 (500) 908 146004 (300) 71 116 26 61 228
450 (500) 605 795 839 147192 289 322 434 549 (1500) 876 148086
138 88 337 (500) 74 612 627 91 763 149000 134 409 42 527 655
865 76 948
150036 73 150 314 435 942 89 151149 58 (500) 411 61 (500) 648
83 731 88 97 814 32 975 90 92 152226 58 99 342 406 81 937 39
153101 28 42 54 298 434 629 92 799 154079 92 107 310 488 564 89
632 709 979 155155 322 454 97 766 (20000) 854 (300) 156024
178 211 58 67 441 (300) 79 500 32 673 772 812 157000 365 71 420 646
818 158039 92 400 (500) 523 889 957 159006 55 86 151 241 51
65 (300) 69 301 85 626 990
160041 177 254 388 488 521 (1500) 31 619 707 (300) 34 818 75
161213 41 400 546 609 10 20 52 88 92 847 959 162070 311 435 36
704128 (3000) 27 64 163010 301 (500) 82 530 649 760 831 38
161025 941 233 61 369 414 30 37 (500) 505 18 766 165020 544 616
762 925 57 166004 31 (500) 43 59 64 (500) 112 46 62 264 531 75
(300) 791 95 (300) 167074 (500) 205 360 91 (1500) 633 85 717 51
69 (500) 168147 64 66 80 265 (500) 311 43 410 88 592 876 169022
25 98 427 581 678 716 37 49
170079 361 (500) 495 672 741 840 957 171105 202 (300) 404 527
34 673 790 (1500) 98 172099 119 200 309 467 607 99 765 172026 300
10 (1500) 79 437 541 (500) 75 681 174089 224 61 86 346 595 175271
621 70 176225 515 22 72 754 801 177049 122 234 318 428 545 58 676
79 17047 66 (3000) 262 (500) 64 417 500 67 77 612 700 75 96 179196
404 638 716 958
180026 158 236 451 630 181177 (300) 252 342 434 619 717 97
891 977 (3000) 89 182057 207 52 442 87 565 870 974 183175 (500)
386 46 518 47 85 730 49 937 184071 83 93 393 450 52 723 185148
275 323 37 73 492 528 703 61 854 186051 294 310 55 413 737 188025
156 58 845 890 947 188070 189 410 503 616 757 88 804 965 189042
215 66 80 308 79 698
190127 403 35 715 75 814 80 191031 80 249 338 (3000) 41 713
881 19 215 52 226 38 80 92 96 806 16 34 63 193007 103 71 261 389
(3000) 427 561 96 (300) 717 37 (500) 819 194102 58 297 354 488 630
723 195208 420 581 673 834 52 929 34 196188 278 98 392 641 818
921 197157 247 309 18 81 413 515 687 8 4 910 38 198086 296 330
409 523 (500) 804 199030 121 299 865 404 (1500) 50 575 608 23 40
50 66 67 937 50 66
200027 63 152 322 404 505 32 654 735 20185 360 95 423 775
814 (300) 23 20374 581 626 59 728 864 979 203000 23 27 171 354
473 502 957 204968 85 612 68 837 87 906 11 205093 291 323 85
410 546 697 708 890 206124 45 92 236 321 448 530 (3000) 629 73
726 837 207043 226 612 801 85 20813

dann würden sie sich mit den Sozialisten verbrüdernd, doch werde Gott es wohl nicht dahin kommen lassen. Alle Versuche der Manifestanten in Schule, Amt und Kirche, die weltliche Kraft der Polen zu brechen, mißlingen und die Verfolgungen klärten nur den Charakter der heranreifenden Gesamtheit. Je ärger das Ringen, desto größer werde die Standhaftigkeit! Die ländliche Bevölkerung habe sich bei der Wahl vor der fälschlichen durch rege Wahlbeteiligung ausgesprochen und seitens einzelner fanatischer Anhänger der v. Kuenselchen Partei seien thätliche Wahlübergriffe begangen worden.

Polen

Boien, 30. Oktober.

a. Das Opfer der Schiefaffaire vom Sonntag Abend, der Cigarrenmacher Witkowski, ist heute früh im hiesigen städtischen Krankenhaus seiner schweren Verletzung erlegen.

n. Die Posener Pferdebahn-Gesellschaft giebt bekannt, daß der Fahrplan des Omnibus Posen-Jerich dahin abgeändert ist, daß statt der bisherigen halbstündlichen Abfahrt von jetzt ab alle zwanzig Minuten von beiden Endstationen ein Wagen abgehen wird.

m. Ein größerer Diebstahl ist gestern Mittag bei dem Uhrmacher Schubert in der Friedrichstraße verübt worden. Der Dieb hat das Geschäft während der Zeit, als Herr Schubert sich zum Mittagessen begeben hatte, mit Nachschlüssel geöffnet und daraus 35 goldene sowie silberne Uhren, goldene Damen-uhrentetten, holländische und polnische Gulden u. s. w. gestohlen. Die entwendeten Waaren haben einen Werth von 777 M. Der Dieb ist bis jetzt unermittelt.

Personalnotiz. Dem bisher bei der königl. Anstaltungs-Kommission zu Polen beschäftigten Regierungsrath Ziffel ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes Posens West übertragen worden.

Ordensverleihung. Dem emeritirten Pastor Kühne zu Woltersdorf bei Gnetzer im Kreise Neudamm, früher zu Neudamm im Kreise Samter, ist der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.

Aus der Provinz Posen.

Samter, 29. Okt. [Zu dem Ellenbahnunfall.] Der sich heute auf dem Bahnhof Rokietnica ereignete, wird uns noch mittheilen, daß der letzte Wagen des Zuges umkehrte, wobei einige Passagiere leichte Hautabwürgungen erlitten. Der Güterverkehr war bis Nachmittag 4 Uhr gelähmt; der Personenverkehr konnte jedoch bei Anhalten der Passagiere aufrecht erhalten werden. Der Materialschaden ist nicht erheblich.

Krotoschin, 29. Okt. [Rabbiner Dr. Berger] aus Tyrol, der zum Seeliger der hiesigen jüdischen Gemeinde gewählt worden ist, kann vorläufig sein neues Amt noch nicht antreten; er muß sich erst naturalisiren lassen.

Katwitz, 29. Okt. [Eine Eisenbahnbaubauabtheilung] wird hier am 1. November zwecks Bauausführung des von Bissa bis Gellendorf zu legenden zweiten Geleises eingerichtet. Als Vorarbeiter derselben wird Regierungsbaumeister Saffler genannt.

V. Fraustadt, 29. Okt. [Selbstmordversuch]

Bürgerjubiläum. Unfall! Um der in Aussicht stehenden Zuchthausstrafe zu entgehen, machte der neunzehn Jahre alte Strafgefangene Theodor Wojciechowski von hier im hiesigen Centralgefängniß Selbstmordversuch, indem er sich mehrere Stiche in den Nacken und einen Stich in die Brust beibrachte. Dr. Gubrich leitete dem Selbstmörder, dessen Verletzungen keine tödtlichen sind, den Verband an. Heute feierte der Schaufmachermstr. Franz Baer sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Magistrat gratulirte in corpore und das Stadtverordnetenkollegium durch die Mitglieder des Bureaus. Der im 76. Lebensjahre stehende Jubilar betreibt noch sein Handwerk und ist von geistiger Regsamkeit. Am 4. t. Mts. begeht er mit seiner 79 Jahre alten Gattin die goldene Hochzeit. — Als am gestrigen Tage der Rittergutsbesitzer Freiherr von Scherr-Thoh auf Röhrsdorf mit seinem Gast Landrathsrat v. Böhmski auf Dwardowo nach unserer Stadt fuhr, gingen die Pferde durch. Der Wagen wurde in den Chauffee-rängen gefleudert. Die Insassen und der Kutscher wurden nur leicht verletzt; der Wagen dagegen zum Theil zerbrochen.

E. Gollantsch, 29. Okt. [Der Gastwirt August Ebiele] in Schelejewo ist in einer Kessrube, in welcher sich Regenwasser angesammelt hatte, ertrunken.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 29. Okt. Der Landeshauptmann von Stochhausen ist heute Nachmittag 5 Uhr nach langem Leiden gestorben.

Gera (Neuh), 29. Okt. Der Landtag ging heute über den Wahlprotest der Sozialdemokraten zur Tagesordnung über und bestätigte sämtliche Wahlen. Zum Vorsitzenden wurde Finanzrat Fähringer gewählt.

Bremen, 29. Okt. Auf dem englischen Dampfer „Bendo“, welcher von Savannah in Bremerhaven mit Baumwolle enttroffen ist, ist Feuer ausgebrochen. Der Dampfer wurde aus dem Hafen geschleppt.

Wien, 29. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad, daß die Legation eines Kabels von Varna nach Obeffa bald zu erwarten sei, da die Verhandlungen mit Bulgarien den gewünschten Verlauf nehmen.

Rom, 29. Okt. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Massauah gemeldet: Nachdem General Baratieri die noch zurückgebliebenen kleinen Abtheilungen der Streitkräfte Ras Mangachas zerstreut und einige Befestigungen bei Adua zur Verodollständigung der Linie Adrigat-Matalle angeordnet hat, ist derselbe von Asmara nach Massauah zurückgekehrt. Die erwähnten Befestigungen bei Adua werden im Falle der Nothwendigkeit die dortige Garnison disponibel machen.

Paris, 29. Okt. Von 1259 in Frankreich existirenden Kongregationen haben nur 383 die Förmlichkeiten zur Zahlung der Anfallssteuer noch nicht erfüllt.

Madrid, 29. Okt. Der spanische Botschafter in Paris hat den Präsidenten Faure für die offene Stelle als Ritter des Goldenen Vließes vorgeschlagen.

Antwerpen, 29. Okt. Der Gemeinderath nahm eine Resolution an, nach welcher vom 1. Januar 1896 ab die in die Hafen-

anlagen von Antwerpen einlaufenden Seeschiffe eine Einheitsabgabe von 50 Cts. per Tonne an die Stadt zu zahlen haben, an Stelle der bisher gezahlten 14,3 Cts. Die Zuschlaggebühren auf die verschiedenen Schiffsabgaben werden aufgehoben.

Konstantinopel, 29. Okt. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet vom 28. ds. aus Aleppo, zwischen türkischen Truppen und Armeniern habe in der Nähe von Marasch ein dreitägiger Kampf stattgefunden. Einzelheiten fehlen noch. Bei Sığün an der Angorabahn nahm eine Räuberbande eine Anzahl von Bahnbeamten gefangen, unter denen sich ein deutscher Unterthan und ein Malteser befinden. Die Anzahl der Gefangenen, sowie der Betrag des Lösegeldes ist noch unbekannt.

Konstantinopel, 29. Okt. Eine Spezialkommission beräth auf der hohen Pforte über die Auswahl der Mitglieder der Kontrollkommission und ihrer Adjunkten. Die betreffenden Ernennungen werden morgen erwartet.

Sofia, 29. Okt. Prinz Ferdinand, der seine Reise nach Sofia in Philippopol unterbrochen hatte, um die von den Ueberschweemmungen heimgesuchten Städtchen in Augenschein zu nehmen, wurde von den armen meist mohamedanischen Einwohnern herzlich begrüßt und übergab dem Präfecten 10000 Fres. zum Besten der Beschädigten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Zig.“

Belin, 30. Oktober, Vormittags.

Gestern fand das Diner beim Reichskanzler zu Ehren der Mitglieder der Kommission für die 2. Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuches statt. Unter den 41 Gästen befanden sich der Justizminister Schönstedt und der Staatssekretär Kleberding.

Agram, 30. Okt. Die Dämme der Save sind mehrfach vom Hochwasser durchbrochen. Infolge Durchreisens der Bahndämme bei Veliko-Trgowiste ist der Zugverkehr gestört. Die Ernte ist größtentheils vernichtet. Nachmittags fiel das Wasser um 2 Centimeter.

Paris, 30. Okt. Gestern Abend fand im Elysee ein großes Diner zu Ehren des Königs von Griechenland statt.

London, 29. Okt. In einer engen Seitenstraße am Strande fand gestern aus unbekanntem Ursachen in einem dreistöckigen Wohnhause eine furchtbare Explosion statt. Auch die Nachbarhäuser sind teilweise zerstört. 4 Personen sollen getödtet, 40 verletzt sein.

London, 30. Okt. Das Reuterbureau ist seitens der russischen Botschaft zu der Erklärung ermächtigt, daß Fürst Lobanow in einem Telegramm an den Botschafter von Staal die Meldung aus Hongkong betreffs des russisch-chinesischen Vertrages und des angeblichen Besuchs der russischen Flotte in Port Arthur als vollkommen unbegründet erklärt.

London, 30. Okt. Einer amtlichen Meldung zufolge ist die Cholera in Damaskus ausgebrochen.

Athen, 30. Okt. Die Kronprinzessin von Schweden verbringt den Winter in Korfu.

Sofia, 30. Okt. Der englische Botschafter in Konstantinopel, Currie, ist auf der Durchreise vom Prinzen Ferdinand in Sofia auf dem Bahnhofe begrüßt worden. Die Unterredung dauerte gegen eine halbe Stunde.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1895.

Datum.	Barometer auf 0 Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cel. Grad.
29. Nachm. 2	756,0	W L Zug	bedekt	+ 5,4
29. Abends 9	757,0	SW L Zug	wolkenlos	+ 0,6
30. Morgs. 7	754,7	SW leicht	wolkig	+ 0,2

Am 29. Oktbr. Wärme-Maximum + 5,7° Cel.

Am 29. „ Wärme-Minimum + 1,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen am 29. Oktbr.	Morgens	0,28 Meter
„ „ 29. „	Mittags	0,28 „
„ „ 30. „	Morgens	0,28 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* Berlin, 29. Okt. Nachdem die heutige Börse recht fest begonnen hätte, wobei sich in Bankaktien, Schweizer Bahnen und Montanwerthen starker Deckungsbegehrt geltend machte, gewann einige Zeit schon versucht man von dieser Seite die Angabe zu verbreiten, daß seitens der Dortmunder Union eine Zusammenlegung der alten und Ausgabe neuer Aktien beabsichtigt sei, eine Version, die, wie bemerkt werden muß, nach guter Information nicht substantiirt ist. Auch heute brachten die Baissiers mit diesem Motiv den Cours der Dortmunder um ca. 2 Proz. herunter, was auch auf die Tendenz der übrigen Eisenaktien zurückwirkte, trotzdem die „Köln. Zig.“ heute wieder einen durchaus zuverlässlichen Bericht vom rheinisch-westfälischen Markt bringt. Kohlenactien setzten fest ein und blieben so auch im Verlauf unter unwesentlichen Schwankungen; neben Harpenern waren besonders Konsolidation bevorzugt. Am Bankmarkt drehte sich das Interesse insbesondere um Diskonto-Antheile und Kredit-Aktien, die höher umgingen, lebhafter waren von den lokalen Aktien noch Deutsche Bank, Handels-Gesellschafts-Antheile und Darmstädter. Erst später, als Paris wieder schwache Course meldete, ließen die Course hier etwas nach. Das Prolongationsgeschäft ist in der Hauptsache beendet und die Geldsätze gingen weiter zurück. Die gesamte Position ist wesentlich erleichtert. Wir erwähnen noch, daß von deutschen Eisenbahn-Aktien Opreußen und Marienburger höher gestiegen waren; österreichische Aktien lagen verhältnißmäßig fester, wie Buschbrader und Franzosen. Schweizerische Bahnen gewannen auf starke Rückläufe der heimischen Spekulation ansehlich; Kanada, Prince Henri und übrige waren wenig verändert. Fremde Fonds gaben zum Theil etwas nach, speziell türkische Werthe, Mexikaner, Italiener, ebenso Nebengebiete wie Dynamit- und Schiffahrtsaktien nach fester Eröffnung. Am Kassa-Industriemarkt blieben die Course gut gehalten. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. (N. Z.)

68 90 864 989	114067 205 15 302 478 704 11 97 842 970 76 (500)
115279 472 94 587 621 726 80 842 985	116017 56 557 619 832 33 34
43 62 70 968	117141 464 569 81 751 65 977
747 823 61 912	119046 (1500) 131 44 201 380 500 16 30 96 620 799 (300)
120061 112 219 53 386 666 (1500)	746 994 121004 173 246 (300)
95 97 346 535 640 60 783	122010 106 422 36 578 641 911 123087
340 (3000) 46 48 563 89 859 909	124072 295 367 593 600 729 76
(3000) 834 85 95 125017 92 155 296 501 55 69 607 9 13 30 802 (500)	62 89 942 126264 580 127094 118 332 (3000) 448 62 92 516 66 717
952 (500) 72 128143 322 545 769 992	129415 65 536 82 630 47 742 (1500) 928 69
130017 50 142 59 83 (3000)	262 433 45 546 602 750 868 88
131210 61 (300) 443 92 616 38 64 702 83 (1500) 9 4	132222
621 (500) 957 97 133047 341 93 97 559 627 42	134228 314 89 494
805 805 14 54 57 975 135004 23 108 26 474 545 826	136185 257 649
851 (1500) 137159 284 309 61 66 486 546 696 710 858	138085 115 70
217 89 313 644 99 807	139015 (1500) 71 79 284 (300) 305 33 38 405 (300) 505 (3000) 20 853 980
140004 110 43 219 351 465 517 729 49	141324 517 47 70 89 90
693 707 36 47 928	142073 236 75 (3000) 335 513 48 (300) 49
862 945	143026 164 241 360 (500) 528 620 58 706 47 67 (3000)
94	144020 143 92 256 851 54 73 676 820 941
525 59 653 733 895 956	146105 68 (500) 265 97 547 721 (300)
332	147067 297 306 20 49 88 452 659 911 51
36 733 918 42	149007 276 351 68 406 554 (3000) 660 717 813 994
150032 264 609 812 59	151045 50 (300) 70 253 77 98 521 83 94
95 652 789 847 59 917	152255 308 569 654 820 153113 27 495 553
97 (1500) 645 54 56 908 32	154007 38 361 408 (1500) 514 664 800 64
942 47	155046 103 226 37 430 620 858
725 75 859 (3000) 985	157025 95 216 17 76 320 26 57 89 400 533
736 (300) 9 4	158080 104 291 348 516 58 795 844
188 308 474 630 705 65	159084 88 (300)
160011 28 36 61 283 335 73 791 (1500)	161033 (1500) 81 626 31
94 711 807 31 51	162291 328 55 400 587 647 744 53 84
206 457 (500) 50	528 873 (500) 88
814	165124 (3000) 431 637 (500) 55 744 87 876 961 85 (500) 166179
227 (300) 657 78 950	167027 (3000) 215 (1500) 97 327 80 92 429 39
779 95	168027 (500) 57 148 316 419 54 873 902 33 (1500) 34 (3000)
169008 12 33 50 142 72 221 (500) 3 4 487 508 648 50 97 717 90	170082 87 101 76 80 202 23 326 97 804 73 74 833 171238 367 449
598 852 937 94	172035 37 72 219 334 455 500 52 94 608 929 173056
166 68 396 414 79 584 675	784 848 78 450 60 74 89 174215 61 3 9
554 605 (500) 718 998	175106 29 53 227 64 359 509 (1500) 55 60 9 4
176006 39 9 117 657 758 (500) 988	177132 62 295 359 456 602 24
838 913 35	178086 126 36 242 (1500) 59 876 179144 439 521 23 801 62 902
180042 140 50 215 526 673 819 907	181091 205 424 68 527 66
650 86 848 910 53 80	182173 367 71 87 829 53 966 68 94 183041 43
124 315 436 521 41 71 619 21 28 (300) 45 49 62 800 32 75 963 76	184768 78 826 185094 174 97 231 (500) 97 369 545 186130 372 523
642 795 836 49 958 (200000)	187065 116 22 28 322 43 49 461 734
989 188102 37 38 91 (500) 202 36 99 593 788	189096 205 61 907
190126 (300) 28 56 301 55 459 99 929	191009 61 150 206 54
69 94 317 84 510 609 69 80 83 964 91 97	192059 (500) 81 428 32 500
15 613 57 737 904 5	193085 (1500) 884 414 (500) 41 97 670 (300) 92
867 937	194017 249 77 99 846 62 401 522 715 32 (1500) 822 946
195010 (300) 40 281 397 427 93 (3000) 670 788	196055 (300) 169 279
313 572 835 74 197010 301 26 407 88 609 894 973 90	19090 138 83
266 897 894	199139 56 311 48 54 447 686 756 73 973 (1500)
200026 96 176 211 34 354 61 682 856 941	201156 (15 000) 854
202006 90 96 190 (1500) 334 582 773 91 970	203002 49 70 303 681
854	204170 (1500) 290 313 55 85 415 32 59 594 639 98 753 2050 0
166 239 (1500) 97 597 656 746 94 813	206013 266 (3000) 77 319 62
509 12 16 (500) 613	207022 215 531 (1500) 130 52 67 72 208184 316
424 (500) 62 713 18 70	209000 (3000) 54 289 (300) 422 511 43 891 906 86
210033 45 (300) 139 241 323 655 759	211003 346 633 753 814
212014 201 66 543 633 714 832 974	213054 92 168 201 415 586 735
42 913 47	214011 413 632 732 848 215142 313 35 74 458 83 588 34
697 728 78 822 54 908 (1500)	216073 (5000) 130 253 83 309 26 42
(300) 91 402 5 21 50 510 18 602 703	217168 207 35 442 714 950 84
218069 (3000) 344 531 788 98	219018 (500) 20 43 292 501 745 72 82 822 28
220027 149 330 88 442 58 527 688 842 54	221038 68 186 424 62
532 (1500) 833 (500) 222097 289 314 461 527 50 603 715 223106 267	431 642 76 719 821 50 222116 81 327 72 (300) 462 69 610 78 809 949
225040 85 148 269 86 365 426 502 42 63	

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1895. — 10. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

117 85 302 29 62 99 488 590 92 695 801 905	1003 58 95 578 653
76 99 878 2253 300 1 419 39 565 56 (300)	85 637 42 44 912 28 (1500)
3074 441 (300) 558 72 656 717 898 948	4111 247 85 321 471 509 28
51 801 (500) 915 36 5004 740 802 55 6001 (1500)	10 208 30 377 540
61 (300) 0 90 672 931 72 87 7004 (500)	263 81 339 94 675 769 96
8062 204 415 87 (3000) 594 95 633 840 9261	401 583 775 959
10078 163 256 357 84 (3000) 443 84 (300)	579 784 982 11050 79
193 261 489 (500) 709	12160 246 52 313 16 74 487 610 774 868 79
962 85 13053 162 247 376 440 637 736 93 (500)	822 923 14028 208
388 451 709 854 961 15226 733	16235 300 47 462 79 564 755 924
17039 260 28 340 96 452 18228 62 (500)	66 511 880 925 19104 52 72
85 446 695 716 983	
20180 304 70 402 85 571 721 822 69 918 34 57 63	21105 352
59 823 80 99 996	22021 64 231 413 19 (500) 642 89 849 79 957
23000 116 297 619 (1500) 56 (3000) 702 45 (500) 942	24082 143 88 (500)
247 67 88 388 (500) 430 95 511 12 800 15 (1500) 916	25000 133 201
92 360 436 621 84	26104 27 28 218 61 348 77 576 (500) 648 71 774
916 40	27085 166 285 (3000) 411 974 28078 89 106 301 547 71 627
711 27 80	29147 (300) 210 54 502 623 87 784
30135 74 453 66 521 738 946 81	31123 38 93 200 21 379 751
32121 203 412 535 705 848	33183 243 72 439 76 802 975 34059
119 495 645 786 874 (500) 91 92 912 51 92	35124 322 94 508 717
36184 217 606 605 802 83	37270 (500) 374 78 539 627 841 72 (3000)
38012 100 65 81 339 (1500) 77 485 (300) 99 (300)	668 700 802 946
39022 29 244 329 414 522 721 77 866	
40232 70 432 (1500) 96 602 952	41074 134 480 711 934 42159 67
236 351 74 496 792 975	43003 (500) 10 127 (3000) 74 285 396 405 698
(3000) 713 829 46 953	44007 49 309 63 80 (500) 407 630 854 917
45028 264 81 803 (3000) 459 586 723 99 859 74 82 (1500) 904	46114
307 67 90 406 69 589 992	47134 90 212 323 (300) 572 81 84 652

Breslau, 29. Okt. (Schlußr.) Abwartend.

Neue Prosz. Mecklenburger 88 85 3/4 Proz. ... Breslau, 29. Okt. (Schlußr.) Abwartend.

Königsberg, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen unverändert.

Roggen ruhig, do. per 2000 Pfund Zollgewicht 112,00. Gerste träge. Hafer fest, do. loco per 2000 Pfund Zollgewicht 108,50.

Danzig, 29. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco ruhiger.

Umlag 100 Lo., do. inländ. hochbunt und weiß 144-146, do. inländ. bestbunt 141, do. Transit hochbunt und weiß 111, do. hellbunt 118.

Bremen, 29. Okt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum.

Wachsend. (Wöchentliche Notierung der Petroleum-Werte.) Höher. Loko 6,50 Gd.

Hamburg, 29. Okt. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Oktober 75 1/4.

per Dezember 76, per März 73, per Mai 71 1/4, B. Haupter.

Hamburg, 29. Okt. (Schlußbericht.) Budermarkt.

Robauer I. Produkt Bafis 88 pCt. Rendement neue Mance. frei an Bord Hamburg per Oktober 10 85.

Paris, 29. Okt. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loco 29,00.

Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Oktober 32,00, per November 32,00, per Dezember 32,50, per Januar 33,00.

Paris, 29. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Oktober 19,00.

per November 19,15, per Dezember-Februar 19,25, per April-Mai 19,61. - Roggen ruhig per Oktober 10,60.

Chicago, 29. Okt. Weizen. Tendenz: stetig, do. per Okt. 59 1/2.

do. per Dezember 60 1/2. - Weizen. Tendenz: stetig, per Oktober 31. - Schmalz per Oktober 5,52 1/2.

Savre, 29. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Reimann, Biegler & Co.).

Kaffee good average Santos per Oktober 92,25, per Dezember 92,00, per März 90,00. Weizen loco 8,00.

Petersburg, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco 8,00.

Roggen loco 4,90. Hafer loco 3,25. Gerste loco 10,40. Hafer loco - - - - - loco loco 47,00, per August - - - - - Wetter: Ver-

Amsterdam, 29. Okt. Bancazinn 39 1/4.

Amsterdam, 29. Okt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine g. schäfts., per November - - - - - Roggen loco ruhig, do. auf Termine ruhig, per Oktbr. - - - - - per März 103, per Mai 104.

Amsterdam, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen beh. Roggen fest.

Hafer ruhig. Gerste behauptet. Rotterdam, 29. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum loco 16 Fest.

Schmalz per Oktober 75 1/4, Margarine ruhig.

Schmalz, 29. Okt. An der Küste 3 Weizenmehlabgebungen angeboten. - Wetter: Kalt.

London, 29. Okt. Silber-Rupfer 45 1/16, per 3 Monat 46 1/16.

Sull, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen thätiger, theurer. - Wetter: Stagn.

Liverpool, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen ruhig aber stetig.

Wohl fest, Mais 2 b. niedriger. Wetter bewölkt. Liverpool, 29. Okt. Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Baumwolle.) Umlag 1000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fester. Indier 1/16 bis 1/16 höher.

Wibbi, amerikanische Weizen. Fest. Oktober-November 4 1/2 bis 4 3/4 Käuferpreis.

November-Dezember 4 3/4 bis 4 1/2, Dezember-Januar 4 1/2 bis 4 3/4, Januar-Februar 4 1/2 bis 4 3/4, Februar-März 4 1/2 bis 4 3/4, März-April 4 1/2 bis 4 3/4, Verkäuferpreis, April-Mai 4 1/2 bis 4 3/4, Käuferpreis, Mai-Juni 4 1/2 bis 4 3/4, Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 1/2 bis 4 3/4, Käuferpreis, Juli-August 4 1/2 bis 4 3/4, Verkäuferpreis.

Bladon, 29. Okt. Kisten. (Schluß.) Mixed numbers warants 46 1/2, 10 b.

New York, 28. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New York 8 1/2, do. in New Orleans 8 1/2. - Petroleum Standard white in New York 7,10, do. in Philadelphia 7,05, do. höher - - - - - do. Pipe line certifik., per Nov. 130 nom. - Schmalz Western steam 5,90, do. Robe & Brothers 6,15 - Mais Tendenz: stetig, per Oktbr. 37 1/4, per Novbr. 37, per Dez. 35 1/2. - Weizen Tendenz: stetig. Winterweizen 69 1/2, do. Weizen per Oktober 66 1/2, do. Weizen per Novbr. - - - - - per Dezbr. 67 1/2, per Mai 70 1/2. - Getreidetracht nach Liverpool 3 1/2. - Kaffee fair Rio Nr. 7 15 1/2, do. Rio Nr. 7 per Novbr. 15,00, do. Rio Nr. 7 per Jan. 14,70. - Wehl, Spring-Wheat clear 2,70 - Zucker 3 1/2. - Kupfer 12,40.

New York, 28. Okt. Wäble Supply an Weizen 50 486 000 Bushels, do. an Mais 4 605 000 Bushels.

New York, 29. Okt. Weizen-Verschieffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 60 000, do. nach Frankreich - - - - - do. nach anderen Häfen des Kontinents 23 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 51 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents - - - - - Dts.

Chicago, 28. Okt. Weizen. Tendenz: stetig, do. per Okt. 59 1/2.

do. per Dezember 60 1/2. - Mais. Tendenz: stetig, per Oktober 31. - Schmalz per Oktober 5,52 1/2, do. per Januar 5,67. - Speisehort clear nom. wort per Oktober 8,05.

Telephonischer Börsebericht.

Berlin, 30. Okt. Wetter: Nachtst.

New York, 29. Okt. Weizen per Oktbr. 66 1/2, per Novbr. 67 1/2.

Berliner Produktenmarkt vom 29. Oktober

Eine Vermehrung der Weizenvorräthe in Nordamerika von 4 285 000 Bushel, wie sie heute telegraphisch von drüben gemeldet worden, ist so betrüblich groß, daß man sich eigentlich darüber verwundert muß, wie gering die nachtheilige Wirkung auf die heimliche Preisgestaltung gewesen ist. Hier hat die Meldung aber eine starke Bestimmung hervorgerufen und unter dem Einfluß vermehrter November-Realfrachten sind bei schwachem Umlag die Preise für Weizen und Roggen beträchtlich zurückgebracht worden. Hafer wurde auch heute auf Termine sehr wenig umgelegt, die Preise zeigten indessen deutliche Neigung zum Rückschritt. Der Verkehr in Rüböl war heute schwach, die Haltung, zeitweise erschließend, ist zuletzt wieder fest gewesen. Für Spiritus interessiert man sich wenig, der Umlag ist beschränkt, doch haben sich die Preise voll behauptet.

Weizen loco still, Termine flau und niedriger. Roggen loco anhaltend schwaches Angebot, Termine flau und billiger verkauft.

Mais loco und Termine matt. Gef. 50 Lo. Hafer loco behauptet, Termine unbelebt und matt. Roggenmehl billiger verkauft.

Rüböl wenig verändert. Gef.: 40. Cir. Petroleum feiner. Spiritus still. Gefündigt 140 000 Liter.

Weizen loco 135-147 M. nach Quantität gefordert, Novbr. 142,50-141,50 M. bez., Dezbr. 144,25 bis 143,75 M. bez., Mai 149,25 bis 148,75 M. bez.

Roggen loco 116-122 M. nach Quantität gefordert, Oktbr. und Nov. 118,25-117,50 M. bez., Dezember 119,75-119,25 M. bez., Mai 124,75-124,25 M. bez.

Mais loco 103-110 Markt nach Quantität gefordert, Oktober 103-102,75 M. bez., Mai 96-95,75 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 110-175 M. nach Quantität gefordert.

Hafer loco 113-148 M. per 1000 Kilo nach Quantität gefordert, mittel und quiet oft und weißerhafter 118 bis 132 M. bez., do. pommerischer, udermärkischer u. mecklenburgischer 120-133 M. bez., do. schlesischer 118-132 M., fetter schlesischer, mecklenburgischer und pomn. 134-143 M. ab Bahn bez., Novbr. 118-117,50 M. bez., Dezbr. 119-118,50 M. bez., Mai 121-120 M. bez.

Erbsen Hochwaare 140-165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 112-135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Victoria-Erbsen 155-170 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,75-18,25 Markt bez., Nr. 0 und 1: 17,00-14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,75 M. bez., Novbr.-Dezbr. 16,3 M. bez., Jan. 16,40 M. bez., Februar 16,50 M. bez., Mai 16,90 M. bez.

Rüböl loco ohne Faß 46,4 M. bez., Oktober 46,9-47 M. bez., Novbr. 46,9 M. bez., Dezbr. 46,9-46,8 M. bez.

Petroleum loco 20,9 M. bez., Oktbr. u. Novbr. 20,8 M. bez., Dezbr. 21,0 M. bez., Januar 21,2 M. bez., Februar 21,4 M. bez.

Spiritus unversuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Faß 53,0 M. bez., unversuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Faß 33,3 M. bez., Oktbr. 37,3-37,4-37,5 M. bez., Novbr.-Dezbr. 37,1 M. bez., Mai 38,2 bis 38,1-38,2 M. bez., Juni 38,5-38,4-38,5 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 14,25 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 14,25 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgelegt: für Mais auf 103 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 46,90 M. per Centner, für Spiritus auf 37,40 M. per 10 000 Liter Proz. (N. 23.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. Rubel = 3,20 M. 1 Gulden öster. W. = 1,70 M. 7 Gulden süssd. = 12 M. 1 Gulden hell. W. = 1,70 M. 1 Tonne, 100 Lbs oder 1 Pesets = 0,90 M.

Table with columns for bank names (e.g., Amsterdam, London, Paris), exchange rates, and various financial instruments like bonds and stocks.

Table listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenb.-Prioritäts-Obligat., and other financial products with their respective prices.

Table listing various commodities and goods, including Gummi, Harz, Bergwerks- u. Hüttengas, and Industriepapiere, with their market prices.